

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 09.07.2025 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Michael-Poeschke-Schule Ende: 21:50 Uhr
Liegnitzer Straße 22, Erlangen

Thema: 2. öffentliche Sitzung Stadtteilbeirat Süd

Anwesende

Stadtteilbeirat:

Hr. PD Dr. Fey
Hr. Heunisch
Christoph Bartschat
Fr. Rohr
Hr. Fritsch
Hr. Dr. Hartmann
Fr. Bußmann
Fr. Paulsen

Entschuldigt

Hr. Bucher
Fr. Bußmann

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stadtrat/Betreuungsstadtrat:

Hr. Ogiermann
Hr. Dr. Richter

Weitere Teilnehmer*innen:

Hr. Dr. Jobst/Amtsleitung Stadtarchiv
Hr. Einwag/Abteilungsleitung Straßenverkehr und Baustellen
Fr. Fall/Abt. Straßenverkehr und Baustellen
Fr. Pöhlmann/Amt f. Sport und Gesundheitsförderung
Hr. Skerjanz/Seniorenbeirat
Hr. Dr. Jakob/ehemaliger Amtsleiter Stadtarchiv
Hr. Schreiter/EN

Bürger: ca. 35

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung des Stadtteilbeirates

Der Vorsitzende, Herr Dr. Tobias Fey, eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Süd im Jahr 2025.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

Der Vorsitzende erläutert welche Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtteilbeirat hat.

TOP 2: Aktuelles aus der Verwaltung

Frau Pöhlmann vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung stellt das Projekt „Erlangen schockt“ vor.

- Juli 2023: Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Erlangen und AGNF
(Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.)
- April 2024: Kick-off mit den Kooperationspartnern

Ziel ist der Ausbau eines flächendeckenden AED-Netzes und der Einführung eines app-basierten Systems zur Ersthelferaktivierung.

Die Kosten für einen Defibrillator belaufen sich für die Anschaffung und die Wartung für vier Jahre auf ca. 4600 Euro. Spenden und Patenschaften können helfen Defibrillatoren im Stadtgebiet bereitzustellen und somit schnellen Zugang zu ermöglichen.

Ein möglicher Standort im Erlanger Süden wäre an der Theodor-Heuss-Anlage. Der Stadtteilbeirat zieht eine Spendensammlung für eine Patenschaft in Erwägung.

Herr Dr. Fey berichtet, dass die defekten Geschwindigkeitsdisplays abgebaut wurden. Die Anschaffung von neuen Displays oder die Instandsetzung der defekten Anlagen ist aufgrund der anhaltend schlechten Haushaltssituation nicht möglich und nicht vorgesehen.

Eine Ortsbegehung zur Parkplatzsituation am BBGZ fand statt.

Zu den Themen „Toiletten am Ohmplatz“ und „Bauvorhaben vor der Rückert-Schule“ gab noch keine Rückmeldungen aus der Verwaltung.

TOP 3: Entwicklungen im Stadtteil

- Zum Siemens-Sportstadion liegen keine neuen Informationen vor.
- Der Bebauungsplan 467 mit integriertem Grünordnungsplan wurde beschlossen.

TOP 4: Verkehrssituation Liegnitzer Straße

Herr Einwag und Frau Fall berichten.

Im nördlichen Teil der Straße befindet sich Wohnbebauung, im südlichen Teil die Michael-Poeschke-Schule, das Förderzentrum und ein Kindergarten mit Krippe.

Ein Problem hier besteht darin, dass die Parkplätze hinter dem Gehweg liegen. Dies hat zur Folge, dass Schulkinder hinter Autos, die rückwärts aus den Parkplätzen fahren, laufen müssen und nicht gesehen werden.

Außerdem gibt es zu den Stoßzeiten zwischen 07:30 Uhr und 08:30 Uhr und zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr viel Hol- und Bringverkehr. Weil die Straße schmal ist, wird häufig auf den Gehweg ausgewichen, um dem Gegenverkehr Platz zu machen. Eine Verkehrszählung zwischen 07:30 Uhr und 08:30 Uhr ergab 248 Personen und über 80 PKW.

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit müssen dringend getroffen werden.

Zwei Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit befinden sich aktuell in der Prüfung:

- Schulstraße: Fahrverbot für Kfz zu Stoßzeiten
- oder
- Einbahnstraßenregelung

Sowie

- ausschließlich Lehrerparken am Schuleingang, Rückversetzen der Parkplätze vor den Gehweg, Einengung der Einmündungen, zweiter Schuleingang im Süden, Veränderungen an der Hol- und Bringzone, Absperrung der Privatparkplätze der Kirchengemeinde.

Frau Fall erläutert, dass eine Schulstraße ein Verkehrsversuch wäre, dieser sei mit hohem Personalaufwand verbunden. Ideal wären physische Sperren. Anwohnende könnten weiterhin die Straße nutzen.

Herr Dr. Hartmann schlägt eine Kombination beider Varianten vor. Der Stadtteilbeirat stellt **einstimmig folgenden Antrag: Die Verwaltung wird gebeten, als Variante eine Schulstraße und eine kombinierte Variante aus Einbahnstraße und Schulstraße auszuarbeiten und zu erproben.**

TOP 5: Verkehrssituation Am Röthelheim

Herr Einwag erläutert, dass es zwischen der Liebigstraße und der Nürnberger Straße angeordnetes Parken gab. Damit die Feuerwehr mit Einsatzfahrzeugen durch eine Straße kommt, braucht es eine Breite von 3,50 m, dies war hier nicht mehr gegeben. Daher wurde ein Parkverbot erlassen.

Herr Dr. Fey appelliert an die Verwaltung, bitte rechtzeitig Anwohner*innen und Bürger*innen über die Veränderungen zu informieren.

TOP 6: Umbenennung Erwin-Rommel-Straße

Herr Dr. Fey verliest den Beschlusstext zur Prüfung einer Umbenennung der Erwin-Rommel-Straße im Grundsatz:

Die Verwaltung schlägt daher vor, unabhängig von einer Gesamtüberprüfung aller Erlanger Straßennamen, eine Umbenennung der Erwin-Rommel-Straße im Grundsatz zu prüfen und eine Bürger*innenbeteiligung in Form einer Bürger*innenanhörung der von einer möglichen Umbenennung Betroffenen vorzunehmen. Hierzu sollen die von der Straßenumbenennung betroffenen Anlieger*innen und Grundstückseigentümer*innen sowie der Stadtteilbeirat schriftlich informiert, um Rückmeldung gebeten sowie zu einer Bürger*innenanhörung eingeladen werden. Anschließend werden dem Stadtrat die Ergebnisse der Bürger*innenanhörung aufbereitet und mit einer Empfehlung der Verwaltung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Dr. Jobst erläutert, dass Straßenumbenennungen immer mit Kosten und Aufwand verbunden sind. Aber Kommunen haben das Recht, über Straßenbenennungen zu entscheiden. Die Diskussion um die Umbenennung der Erwin-Rommel-Straße wird in Erlangen schon länger geführt.

Er berichtet auch, dass sich die FAU seit vielen Jahren eine Umbenennung der Straße wünscht.

Außerdem teilt er mit, dass betroffene Bürger*innen in die Planungen eingebunden werden würden. Am 18.10.25 findet eine Bürgerversammlung zu dem Thema statt, wahrscheinlich im Gymnasium Fridericianum. Eine schriftliche Einladung an Betroffene wird erfolgen.

Herr Dr. Fey fragt an, welche Kosten auf die Anwohner*innen zukommen. Herr Jobst erklärt, dass sich die Kosten für Privatpersonen im Rahmen halten werden und zwischen 10 und 20 Euro liegen werden. Unternehmen haben mit mehr Kosten zu rechnen.

Herr Dr. Fey fragt außerdem, ob eine Teilung der Straße auf Höhe der Liegnitzer denkbar ist, was bei vielen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern auf große Zustimmung stieß.

Insgesamt wurde sehr intensiv diskutiert, die von vielen anwesenden Bürgerinnen und Bürger (hauptsächlich Anwohner und Anwohnerinnen) mehrfach geäußerte Meinung war, dass es keine Straßenumbenennung geben solle, maximal eine Teilung, damit die Kosten auch bei der FAU bleiben.

Herr Dr. Jobst erläutert, dass dies auch eine Möglichkeit wäre, auch Erläuterungsschilder wären denkbar. Insgesamt wurde sehr intensiv diskutiert, die mehrheitliche Meinung der anwesenden Bürgerinnen und Bürger (hauptsächlich Anwohner und Anwohnerinnen) war, dass es keine Straßenumbenennung geben solle, maximal eine Teilung, damit die Kosten auch bei der FAU bleiben.

TOP 7: Fußgängerkonzept Sealdussiedlung

Frau Fall erläutert, dass ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept entwickelt werden soll.

Hierzu wurden zwei externe Gutachterbüros beauftragt, welche Anregungen und Ideen der Bürger*innen stark einbinden werden.

Im Erlanger Süden fand bereits eine Begehung statt, die Ergebnisse werden in Kürze präsentiert.

TOP 8: Sonstiges

- Die Flex-Zone der VAG-Rad wurde ausgeweitet. Auch in der Sealdussiedlung können nun Räder abgestellt werden. Die Nutzung hat massiv zugenommen.
- Anwohnerparken Danziger Straße: Herr Dr. Richter berichtet, dass die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen die Situation nicht einfach machen. Frau Maroke fragt bei der Verwaltung nach dem aktuellen Sachstand.
- Modifikation des Anwohnerparkens im Bereich der Bissinger Straße: Es wird gefragt, warum Anwohnerparken den ganzen Tag gilt und nicht beispielsweise erst ab 16 Uhr. Tagsüber seien viele Parkmöglichkeiten vorhanden, aber aufgrund des ausgeschilderten Anwohnerparkens darf dort niemand mit z. B. Parkscheibe parken.
- Das Theodor-Heuss-Sommerfest findet am 12.07.25 statt.

Die nächste Sitzung findet am 23. Oktober 2025, 19:30 Uhr, statt. Ort wird noch bekanntgegeben.

gez.
PD Dr. Tobias Fey
Vorsitzender Stadtteilbeirat Süd

gez.
Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt